

Neues von BioEtico, März 2023

Liebe Freund:innen und Landhirt:innen

Endlich hat es wieder etwas geregnet. Über Nacht wurden die ganzen Wiesen und Weiden grün, zeitgleich sind die Kirschkirchweiden, die Aprikosen und die ersten Pflaumenbäume in Blüte gegangen. Unsere Bienen fliegen bereits emsig und bringen im Sekundentakt Nektar und Pollen in ihre Behausungen.

Man könnte beinahe glauben, unsere Erdenmama sei bester Laune und benötige unsere Hilfe gar nicht. Vielleicht möchten alle uns umgebenden Organismen schlicht ihre Arbeit machen, ohne dabei gestört und dominiert zu werden. Möglicherweise würde es reichen, wenn wir uns von Homo economicus zu Homo comprensus weiter entwickeln würden. Verstünde eine kritische Masse an Menschen, wie viel mehr Glück und Freude die Unversehrtheit unserer Elemente und deren Kettenreaktionen generiert, wäre ein drastischer Wandel greifbar.

Was ist ein Glas Wasser aus der Petflasche gegenüber einem Schluck frischem Wasser eines Bergbachs? Frischer Wind gegenüber dem süsslichen Geruch abgasgeschwängelter Feierabendluft?

Bestimmt sind wir als Menschheitsfamilie heute verständiger gegenüber dem Verlust von ursprünglicher Lebensqualität schlechthin und unsere Erde ist auf dem Weg zur Wiederherstellung natürlicher Gleichgewichte. Unser Planet hat jedoch viel mehr Zeit als wir Menschlein, deshalb dreht sich der Grossteil meiner Gedanken und Aktionen darum, wie diese Wiederherstellung zu fördern sei. Ich bin sicher, dass die beste Lehrmeisterin die Komplexität der natürlichen Kreisläufe als solches ist, so wie auch das Verstehen, dass alles miteinander verbunden ist.

An unserer ersten Mitgliederversammlung am 9.März konnte ich, trotz einer Menge digitaler Technik, zwischen mir und euch anderen Anwesenden sehr stark spüren, wie gross der Wunsch ist, dass von

unseren bescheidenen Erdflächen, die wir vorübergehend in Obhut haben dürfen, ein Prozess der Heilung von Erde, Luft und Wasser ausgeht. Umso mehr wäre es wünschbar, weitere Betriebe ansprechen zu können. Trotzdem möchte ich den Erfolg unserer Bewegung nicht an der Menge der Mitglieder messen, sondern schlicht vorausgehen und unsere Arbeit tun im Sinne kommender Generationen von Menschen, Tieren, Pflanzen und weiteren Formen von Leben!

Nebst unspektakulären Änderungen der Statuten (Geschäftsjahr angepasst, Revisoren gewählt, danke! - usw.) freuen wir uns sehr, unseren Vorstand zu erweitern: Jasmin Glauser, eine junge Mediamatikerin und Landhirtin in biodynamischer Ausbildung unterstützt uns tatkräftig mit der Webseite - dafür sind wir ihr sehr dankbar! Herzlich willkommen Jasmin!!!

Ausserdem haben wir beschlossen, ein Netzwerk zu schaffen und den Zusammenhalt innerhalb unserer Community mit einer Veranstaltungsagenda zu stärken. Insofern laden wir alle ein, ihre Aktionen (Hofbesuche, Kurse, Erfahrungsaustausch, ...) öffentlich auf unsere Webseite aufzuschalten! Bitte sendet euer Angebot auf: declaration@bioetico.ch, die Agenda wird laufend aktualisiert. Von einer weiteren Bäuerin kam der Vorschlag, einen Chat für die Betriebe zu installieren, wo sich die Landhirt:innen über konkrete bäuerliche Fragen austauschen und Erfahrungswissen abholen können.

Ausserdem haben wir sowohl aus unserem Vorstand, wie von den uns nahestehenden Reformhäusern und auch von Landhirt:innen die Aufforderung entgegen genommen, eine ausstrahlungsstarke Karte zu entwerfen, welche physisch abgegeben werden kann. Bereits hat sich jemand aus unserem Kreis gemeldet, um diese zu gestalten!

Der Vorschlag liegt im Raum, eine „Tauschbörse“ zu schaffen, um weitere Menschen in unseren Betrieben, Gärten, Rebbergen und Ställen mit dem vitalen Virus einer gesundenden Bewegung anzustecken. Somit soll das Verständnis füreinander vertieft und der Zusammenhalt gefördert werden.

Im Gegensatz dazu erleben wir in diesen Tagen, wie sich die Politiker schwertun, Ökologie als Fundament einer gesunden Gesellschaft anzuerkennen und deshalb alles, was uns heilig ist, dem finanziellen Diktat unterstellen. Umso mehr müssen wir als Bäuerinnen , Bauern und Zivilgesellschaft Beispiele schaffen, um einen Ausgleich zu schaffen!

Sind wir als BioEtico damit auf gutem Weg? Gäbe es noch mehr und effizientere Möglichkeiten, weitere Mittäter:innen anzusprechen? Erzählt euren Freund:innen davon, denn je mehr wir werden, umso besser können wir unseren Weg verständlich und beliebt machen. In der Arena vom 10.März hat „unser“ Roli Lenz genau dies getan und wichtige Akzente bei den Fernsehzuschauern setzen können für ein besseres Verständnis der uns am Herzen liegenden Positionen.

Nun wünschen wir euch und uns allen eine gemässigte Saison. Zudem Gelassenheit, im Fall, dass es nicht so wäre, die Kraft zu verändern, was möglich ist und die Weisheit, das Eine vom Anderen zu unterscheiden.

Mit frohen Frühlingsgrüssen

Markus, Sabine, Roland, Luzia, Selina und das gesamte BioEtico Team